

Günther von Freiberg

[= Ada von Pinelli-Rizzuto, geb. von Treskow]

West-östlicher Divan

(1888)

- 5 Du vor Allem bist mir theuer, [122]
Divan, du, von Hafis-Goethe!
Tief getaucht in heil'ges Feuer,
In die Pracht der Morgenröthe
Hat der Sänger seine Feder,
Und es weht der Duft der Ceder
Und der Rose uns entgegen.
- 10 Wunderlichstes Buch der Bücher,
»Uschk Nameh«, wie labst du mich!
Eingehüllt in seidne Tücher
Berg' ich unter'm Pfühle dich.
Komm, Suleika meiner Träume,
Uns beschatten Blütenbäume — —
Horch, der Schenke lacht verwegen!
- 15 »Buch der Weisheit,« lichter Bronnen, [123]
Der mein schmachtend Herz gesundet,
Der mit grenzenlosen Wonnen
Mich erquickt wann ich verwundet,
Quell des Heil's, der mich umflutet
20 Als die Adern fast verblutet, —
Heil'ger Hafis, meinen Segen.

Vielen bist du unverständlich,
Schems-Eddin, wie kann es sein?
Mich beseligst du unendlich,
Hauchst mir Lebensodem ein;
Gibt es eine größ're Klarheit,
Fein're Klugheit, kühn're Wahrheit?
Leite mich auf allen Wegen!

Textnachweis:

Günther von Freiberg, *Dijon-Rosen. Gedichte*, Wien 1888, S. 122 f.